

Das Norddeutsche Zentrum für Nachhaltiges Bauen – Ziele, Trägerschaft, Inhalte, Ausstellung –

Nachhaltiges Bauen ist das Gebot der Stunde. Ressourcen schonendes und energieeffizientes Bauen steigen vor dem zunehmenden Klimawandel in der Gunst der Bau- und Sanierungswilligen. Daher bieten Bauweisen mit nachwachsenden, möglichst regional gewonnen Rohstoffen in weitgehend klimaneutraler Ausführung sowie ökologische Sanierungsmöglichkeiten große Wachstumschancen für die gesamte Bauwirtschaft. In diesem Prozess bieten sich noch viele Möglichkeiten, innovativ mitzugestalten und sich mit neusten Erkenntnissen, Produkten und Bauweisen Marktpotentiale zu sichern.

Im Norddeutschen Zentrum für Nachhaltiges Bauen wird das Fachwissen rund um ressourcenschonende und effiziente Bauweisen gebündelt. Als wegweisendes Modellprojekt vernetzt es als Dachorganisation Forschung, Hersteller, Planer, Ausführende und Endverbraucher und bietet seinen Akteuren verstärkt Anknüpfungspunkte für Kooperationen und Akquise. Hier wird geforscht, entwickelt, geschult und informiert. Dabei kann die Dachorganisation aufbauen auf über 15-jähriges, authentisches Engagement für ökologisches Bauen im Ökologischen Zentrum Verden. An diesem kompetenten Standort bildete sich 2008 auch das Netzwerk Nachhaltiges Bauen, in dem sich Handwerker und Planer in die Region mit ihrer Erfahrung zusammenschlossen.

Das Vorhaben ist ein **Leuchtturmprojekt im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzepts des Landkreises Verden**. Gefördert wird es seit 2011 mit Mitteln der Europäischen Union in Höhe von 4,4 Millionen Euro durch das Land Niedersachsen. Ferner beteiligen sich die Stadt und der Landkreis Verden, die Landwirtschaftliche Rentenbank sowie das Ökologische Zentrum Verden e. V. an der Finanzierung.



Das Kompetenzzentrum des Norddeutschen Zentrums für Nachhaltiges Bauen feierte bereits im August 2013 Richtfest und wird im Sommer 2014 in Betrieb genommen.

Die Ziele des Gesamtprojektes

Das Norddeutsche Zentrum für Nachhaltiges Bauen und das Netzwerk Nachhaltiges Bauen in der Region Verden/Aller haben sich zum **Knotenpunkt für nachhaltiges Bauen** im Norddeutschen Raum entwickelt. Das Norddeutsche Zentrum für Nachhaltiges Bauen strahlt mit seinen umfangreichen Kooperationsbeziehungen auch auf Bundesebene und europäischer Ebene aus.

Durch das Norddeutsche Zentrum für Nachhaltiges Bauen

- schaffen wir einen **attraktiven Standort** für Betriebe, Fachverbände und weitere Akteure im Bereich Nachhaltiges Bauen,
- regen wir die Ansiedlung und Durchführung von **Forschungs- und Entwicklungsprojekten** zu verschiedenen Aspekten des Nachhaltigen Bauens an,
- geben wir Raum für **Demonstration, Informationen und Beratung** für die interessierte Öffentlichkeit – konkret der Bau- und Sanierungsinteressierten sowie dem Fachpublikum. Darüber hinaus geben wir **best practice-Empfehlungen**,
- werden **Qualifizierungen und Weiterbildungen**, insbesondere praktische Schulungen, für Handwerker, Planer und interessiertes Fachpublikum, durchgeführt.

Damit etablieren wir das Norddeutsche Zentrum für Nachhaltiges Bauen als **unabhängige Schnittstelle** zwischen allen Beteiligten am Bau und Interessierten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Und wir schaffen mit ihm einen Ort für Innovationen, Qualifizierung und Markterschließung.

Trägerschaft und Netzwerk

Die **Norddeutsche Zentrum für Nachhaltiges Bauen GmbH** wurde 2011 als Projektträger zur Realisierung des Gesamtvorhabens Norddeutsches Zentrum für Nachhaltiges Bauen gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist das **Ökologische Zentrum Verden e.V.** Der Verein existiert seit 1996 und ist Eigentümer des bestehenden Gebäudes „Ökozentrum“ auf dem Gelände der ehemaligen Lindhooper Kaserne. Er setzt sich aus verschiedenen Betrieben und Einrichtungen im ökologisch-sozialen Umfeld mit einem Schwerpunkt „ökologisches Bauen“, zusammen.

Das **Netzwerk Nachhaltiges Bauen**, ein Zusammenschluss von Fachverbänden, Handwerksfirmen, Planern und Netzwerkpartnern wie der Stadt Verden, engagiert sich bereits seit 2008 für ökologisches und energieeffizientes Bauen. Das Netzwerk hat die Entstehung des Norddeutschen Zentrums für Nachhaltiges Bauen maßgeblich unterstützt und vielfältige Kooperationen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene aufgebaut. Es wird zukünftig der Betreiber der in das im Bau befindliche Kompetenzzentrum integrierten Ausstellung sein.

Die Struktur des Norddeutschen Zentrums für Nachhaltiges Bauen

Das Norddeutsche Zentrum für Nachhaltiges Bauen – dessen erster Bauabschnitt „Kompetenzzentrum“ Mitte 2014 eingeweiht wird – dient der Förderung nachhaltiger Bauprojekte, wobei es Firmenstandort, Informationseinrichtung und Anschauungsobjekt in einem ist. Es schafft die bauliche und organisatorische Grundstruktur, die von den verschiedenen Akteuren inhaltlich gefüllt wird. Es gliedert sich in drei Hauptfunktionsbereiche:

Kompetenzzentrum mit Ausstellung „Nachhaltig. Bauen. Erleben“

(Neubau, über 1.800 qm Nutzfläche)

Das Kompetenzzentrum bietet Büroflächen inklusive Tagungs- und Besprechungsräume für die Ansiedlung und Gründung von Fachplanungsbüros, Fachverbänden und Dienstleistern im Bereich Nachhaltigen Bauens. Die Bündelung dieser verschiedenen Akteure unterstützt intensives Netzwerken und eine verbesserte Marktpräsenz. Das Kompetenzzentrum wirkt aufgrund seiner baulichen Alleinstellungsmerkmale als Leuchtturm. Es beherbergt außerdem die Ausstellung „Nachhaltig. Bauen. Erleben“ und ist gleichzeitig ihr eindrucksvollstes Präsentationsobjekt.

Das Kompetenzzentrum ist ein Modellprojekt: Mit fünf Etagen wird es das höchste, direkt verputzte, strohballengedämmte Holzhaus Europas – mitten in Verden. Baubeginn war im Herbst 2012, die Fertigstellung erfolgt im Frühsommer 2014.

Bauliche Alleinstellungsmerkmale sind

- die mehrgeschossige, strohballengedämmte Holzbauweise und
- die bundesweit erstmalige Verwendung von vorgefertigten Strohballenbauteilen für Nichtwohngebäude mit erheblichen Brandschutzanforderungen, als technisch sichere und wirtschaftlich machbare Baukonstruktion.

Weitere innovative Aspekte des Gebäudes sind:

- **Plus-Energiestandard:** das Haus produziert mehr Energie, als es verbraucht.
- **Innovative Haustechnik**, z.B. durch
 - eine zentrale Steuerung, die alle Gewinne und Verbräuche sichtbar macht
 - einen Eisspeicher, der ein sehr umweltfreundliches und effizientes System zur Wärme- und Kälteversorgung mit regenerativen Energien bietet.
 - innovative, in Herstellung und Betrieb energieeffiziente Verglasung
- **Natürliche und wohngesunde Materialien**, wie z. B. Lehmputz, Kalkputz und viele mehr.

Das Norddeutsche Zentrum für Nachhaltiges Bauen steht für ein innovatives und lebendiges Nutzungskonzept. Es verbindet räumlich und funktional eine Vielzahl sich gegenseitig stützender Akteure – ein weiteres Merkmal nachhaltiger Gesamtkonzepte.

Die Ausstellung „Nachhaltig. Bauen. Erleben“ lädt auf zwei Etagen zum Entdecken und Staunen ein, informiert und inspiriert Verbraucher und interessiertes Fachpublikum zu nachhaltigen Gesamtkonzepten in Neubau und Altbausanierung. Auf ca. 500 qm werden die Vorteile Nachhaltigen

Bauens erfahrbar und intensiv kommuniziert, wie z.B.: natürliche Materialien, angenehmes Raumklima, ansprechende Oberflächen und/oder intelligente Haustechnik. Der Besucher erlebt: Nachhaltige Häuser sind nicht nur energieeffizient, sondern auch hochwertig, ästhetisch und vor allem: modern! (Mehr dazu auf S. 5)

Seminar- und Tagungszentrum

(Neubau, ca. 1.150qm Nutzfläche)

Das Norddeutsche Zentrum für Nachhaltiges Bauen ist ein idealer Ort für nachhaltige Seminare und Tagungen. Bei der Nutzung der Räumlichkeiten sucht es die Kooperation mit Bildungsträgern, Fachverbänden, Herstellern und Dienstleistern. Daneben werden die Räume auch für Veranstaltungen, Workshops und Seminare vermietet.

Das Seminar- und Tagungszentrum umfasst ca. 1.150 qm Nutzfläche. Unterschiedliche Seminarräume bieten auch größeren Veranstaltungen ausreichend Raum. Die Fertigstellung des Seminar- und Tagungszentrums ist Ende 2014 geplant.

Forschungs- und Schulungswerkstatt für Praxis und Qualifikation

(ca. 1.550 qm Nutzfläche)

Knapp 200 Meter entfernt vom zukünftigen Hauptareal des Norddeutschen Zentrums für Nachhaltiges Bauen befindet sich eine ehemalige Panzerhalle (Halle 57), die im Rahmen des Projekts saniert und zu einer Multifunktionshalle, unter anderem für Praxisschulungen im Rahmen von Qualifizierungsprojekten, umgebaut wird. Sie bietet in Verknüpfung mit der Ausstellung im Kompetenzzentrum einen idealen Rahmen für Produktschulungen von Herstellern. Darüber hinaus sollen Teile der Halle für Forschungs- und Entwicklungsprojekte genutzt werden, beispielsweise im Bereich Strohballen- und Lehmabau. Ferner kann die Halle bei Bedarf auch für Messen oder Veranstaltungen genutzt werden.

Und so erreichen Sie uns:

Norddeutsches Zentrum
für Nachhaltiges Bauen GmbH
Artilleriestraße 6
27283 Verden
Geschäftsführer: Christian Silberhorn
mail: silberhorn@nzn.de
web: www.nzn.de
Tel. : 0 42 31-95 75 54
Mobil: 01 72-46 95 88 4

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Gitta Stahl
mail: presse@nzn.de
web: www.nzn.de

Tel.: 0 42 33-98 21 90 (Homeoffice)
Mobil: 0 15 73-8 28 79 82

Die Ausstellung „Nachhaltig. Bauen. Erleben“

Auf ca. 500 qm entsteht die Ausstellung „Nachhaltig. Bauen. Erleben“. Interaktiv, informativ und in der besonderen Atmosphäre der natürlichen Baustoffe erfahren die Besucher, wie Nachhaltiges Bauen

- natürlichen Wohnkomfort und Lebensqualität schenkt,
- für Umwelt- und Klimaschutz sowie Energieeffizienz sorgt und
- wirtschaftlich ist.

Dabei steht die emotionale Ansprache der Gäste im Vordergrund des Ausstellungskonzeptes. Ein qualifizierter Führungs- und Beratungsservice baut das Vertrauen auf, hier die richtigen Informationen und Lösungen zu finden. Bau- oder Sanierungswillige, die weiterführende Beratung bekommen möchten oder Ansprechpartner für Planung und Ausführung suchen, bekommen diese beim Norddeutschen Zentrum für Nachhaltiges Bauen.

Träger der Ausstellung ist das Netzwerk Nachhaltiges Bauen. Durch die Nähe zum Markt kann die Aktualität der Exponate garantiert werden.

Neben dem repräsentativen Gebäude unterstützen verschiedene Ausstellungsbereiche die Botschaften des Norddeutschen Zentrums für Nachhaltiges Bauen:

- Das **Foyer** im Erdgeschoss dient als Willkommensbereich und Informationsknotenpunkt. Der Besucher wird hier von einem Mitarbeiter an einem Info-Counter in Empfang genommen. Er wird eingeladen, sich näher über das Norddeutsche Zentrum für Nachhaltiges Bauen zu informieren, die Ausstellung zu erkunden oder an einer Führung teilzunehmen.
- In der **Dauerausstellung** veranschaulicht die „Erlebnisbar“ interaktiv Aspekte Nachhaltigen Bauens im Stil eines „Mini-Science-Centers“. Ein Multitouch-Table bietet einen attraktiven, vielschichtigen und modernen Einstieg in das Thema Nachhaltiges Bauen. Hier können leicht zu aktualisierende Abbildungen und Kurzfilme von authentischen, realen Beispielen Nachhaltigen Bauens aus verschiedenen Perspektiven aufgerufen werden. Bei Bedarf sind begleitend Kommentare von Gebäudebewohnern, Handwerkern und Architekten abrufbar, ebenso wie aktuelle Simulationen von in der Planung und/oder Umsetzung befindlichen Vorhaben. Darüber hinaus bietet der Multitouch-Table die Möglichkeit, Planspiele durchzuführen, beispielsweise eine vergleichende Ökobilanzierung von Baukonstruktionen und Gebäuden.

Räumlich an das Modell anschließend macht die sogenannte „Erlebnisbar“ Phänomene aus dem Baubereich erlebbar. Wie fühlen sich die unterschiedlichen Dämmstoffe an? Welche Vorteile bieten ökologische Baustoffe? Für geführte Gruppen und Einzelpersonen können mittels Beamer/Leinwand im Ausstellungsbereich oder im Seminarraum Filmpräsentationen gezeigt werden.

- Ein **Sonderausstellungsbereich** bietet Raum zur Präsentation aktuell diskutierter Themen sowie für Produkt- und Unternehmensdarstellungen. Je nach Bedarf kann diese Fläche flexibel genutzt werden, z. B. für eine Ausstellung zum Thema Strohballenbau vom Fachverband Strohballenbau e.V. über den Bau des Kompetenzzentrums. Firmenpräsentationen neuer, innovativer Geräte, Techniken und Materialien finden hier einen gleichermaßen exzellenten Rahmen wie Bauthemen, die gerade in der Öffentlichkeit stark diskutiert werden.
- Ein flexibel nutzbarer **Besprechungsraum** im Erdgeschoss bietet Gästeführungen und Gruppen Raum für theoretische Exkurse, Vorträge und Bildpräsentationen.
- Im **Untergeschoss** werden, eingebettet in eine atmosphärisch ansprechende und inhaltlich passende Raumgestaltung, Baustoffe, Konstruktionen, Aufbauten und moderne Gebäudetechnik als konkrete Bauvorschläge vorgestellt. Neben Modellen wird auch die betriebene Haustechnik des Kompetenzzentrums präsentiert.
- Auch der **Außenbereich** ist in das Ausstellungskonzept eingebunden und zeigt weitere Aspekte Nachhaltigen Bauens. Auf dem Vorplatz des Norddeutschen Zentrums für Nachhaltiges Bauen werden Techniken wie eine Solartankstelle für Elektroautos und Elektrobikes, Gründachbepflanzungen oder auch eine Pflanzenkläranlage präsentiert. Ein solarbetriebener Springbrunnen macht die Kraft der Sonne schon für die Kleinsten auf ansprechende Weise erlebbar und lädt zum Verweilen ein. Die Bepflanzung der Außenanlagen präsentiert das Thema „Essbare Gärten“. Kulturpflanzen und Wildkräuter laden zum Staunen und Naschen ein. Altes Wissen, welche Pflanzen essbar sind, wird neu belebt, eine weitere Brücke zu nachhaltigen Lebensweisen geschlagen.

Information macht hungrig und durstig

Der „**Liekedeler**“, ein im Ökologischen Zentrum angestammtes zertifiziertes Bio-Restaurant, lädt mit seiner Terrasse die Gäste zum entspannten Ausklang im Grünen ein und steigert damit den Fizeitwert des Norddeutschen Zentrums für Nachhaltiges Bauen.

Die „lernende“ Ausstellung

Auf der Internetseite www.nznb.de erhalten Interessierte erste Auskünfte zur Ausstellung, zu Öffnungszeiten, Führungen und dem attraktiven, ergänzenden Rahmenprogramm. Der **Newsletter** des Norddeutschen Zentrums für Nachhaltiges Bauen kann hier ebenfalls abonniert werden. Eine **Buchung von Führungen oder Beratungen** ist über den integrierten Kalender online möglich.

Mithilfe von **Multitouch-Table, Tablets, Smartphones und QR-Codes** können in der Ausstellung Inhalte anschaulich, flexibel und modern vertieft werden:

- Über eine spezielle Konfiguration wird eine **zielgruppenspezifische Ansprache der Besucher** ermöglicht. So werden die aufgerufenen Informationen zielgerichtet an die Interessen der Nutzergruppe (z. B. private Bauherren, Handwerker, gewerbliche Bauherren) angepasst, entsprechend ihrer Wünsche gefiltert und es wird eine Informationsüberflutung vermieden.
- Zwecks **Kundenbindung** erscheint das Logo der jeweiligen Netzwerkpartner auf den aufgerufenen Bildschirmseiten des Kunden. Somit wird sichergestellt, dass der Kunde seinen Ausstellungsbesuch mit dem beteiligten Netzwerkpartner assoziiert.
- Auf den Endgeräten können die Besucher gezielt über eine sogenannte „Warenkorbfunktion“ gewünschte Inhalte und Links direkt per E-Mail zu sich nach Hause schicken. Dies bietet eine gute Möglichkeit, E-Mail-Adressen für weitere Newsletter zu sammeln. Weniger computeraffine Besucher können ihre individuell zusammengestellten Informationen auch als Ausdruck mit nach Hause nehmen.
- Die Auswertung der über elektronische Medien aufgerufenen Inhalte ermöglicht eine **zielgruppenspezifische Analyse des Kundenverhaltens** (logfile-Analyse). So können Kundenbedürfnisse leicht erkannt und das Konzept stetig angepasst werden. Ergänzend sind Befragungen und Nutzerbeobachtungen zur Evaluation und Weiterentwicklung des Ausstellungskonzeptes geplant.
- Eine Aktualisierung der Inhalte ist in den neuen Medien **zeitnah und mit geringem Aufwand** möglich, weitere Nutzergruppen können in späterer Stufe leicht hinzugefügt werden.